Eine weitere Ergänzung zu Skript – Teil 2



Zwei Begriffspaare

- **Inventur und Inventar**
- **Rücklagen und Rückstellungen**







Inventur und Inventar

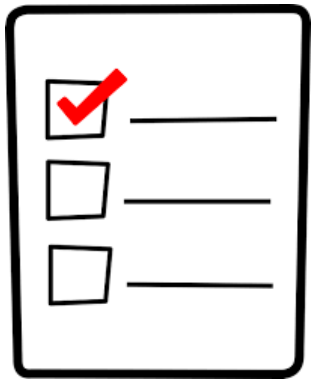
Die Inventur ist also der Vorgang der Bestandsermittlung und das Inventar das Ergebnis davon, also die schriftliche Erfassung aller Vermögensgegenstände und Schulden beziehungsweise Verbindlichkeiten.

Inventur

Die Inventur ist eine **Bestandsaufnahme** sämtlicher Vermögensgegenstände und Schulden in einem Unternehmen.

Dabei werden diese **gezählt**, **gemessen** oder **gewogen**. Bei einigen Inventarpositionen (z. B. bei Darlehen oder Grundstücken) ist das nicht möglich. In solchen Fällen wird auf Dokumente der Buchhaltung zurückgegriffen. Die Bestandsaufnahme wird in der Regel einmal jährlich **am Ende des Geschäftsjahres** durchgeführt und schriftlich im Inventar festgehalten.





C2 · sustantivo · femenino · regular · -, -en-

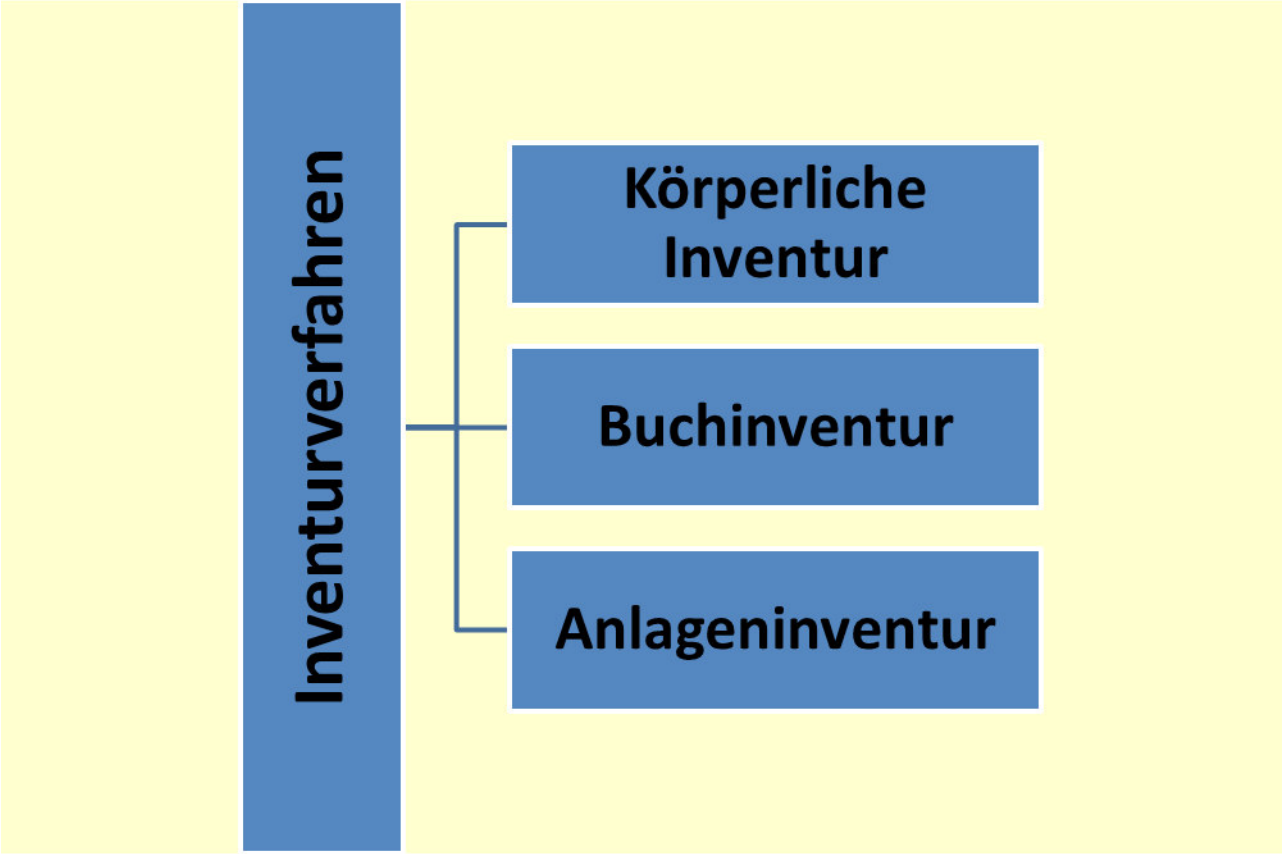
die **Inventur**

Inventur
Inventuren

Netzverb (www.verbformen.de) · CC BY-SA 4.0

Inventur

Inventurverfahren: Wie wird die Inventur durchgeführt?



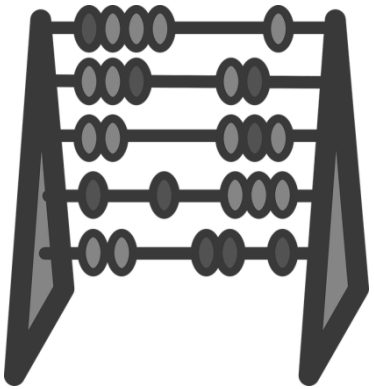
Inventur

Körperliche Inventur

Dieses Inventurverfahren bezieht sich auf die Bestandsaufnahme der Vermögensgegenstände, die durch **Wiegen, Messen oder Zählen** aufgenommen werden können. Wenn eine exakte Aufnahme unmöglich bzw. wirtschaftlich unzumutbar ist (z. B. Sandvorräte), ist eine **Schätzung** mit anschließender Bewertung erlaubt.







Inventur





Buchinventur

Die Buchinventur wird auf Inventarbestandteile angewendet, die nicht mit den Methoden der körperlichen Inventur (Messen, Wiegen, Zählen) dargestellt werden können.

Beispiele dafür sind Bankguthaben und Verbindlichkeiten. Dabei wird Bezug genommen auf die Aufzeichnungen der Finanzbuchhaltung (z. B. Kontoauszüge, Rechnungen, Saldenlisten der Lieferanten- und Kundenkonten).

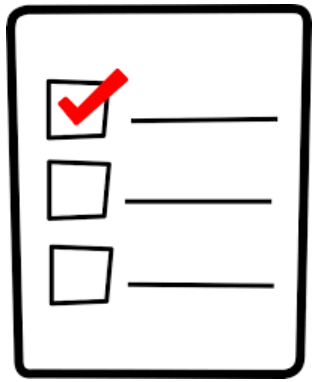
Inventur

C2 · sustantivo · femenino · regular · -, -en-

die **Inventur**

Inventur
Inventuren

Netzverb (www.verbformen.de) · CC BY-SA 4.0



Anlageninventur

Dieses Inventurverfahren ist ein Bestandteil der Anlagenbuchhaltung. Es ersetzt die körperliche Bestandsaufnahme des beweglichen Anlagevermögens:

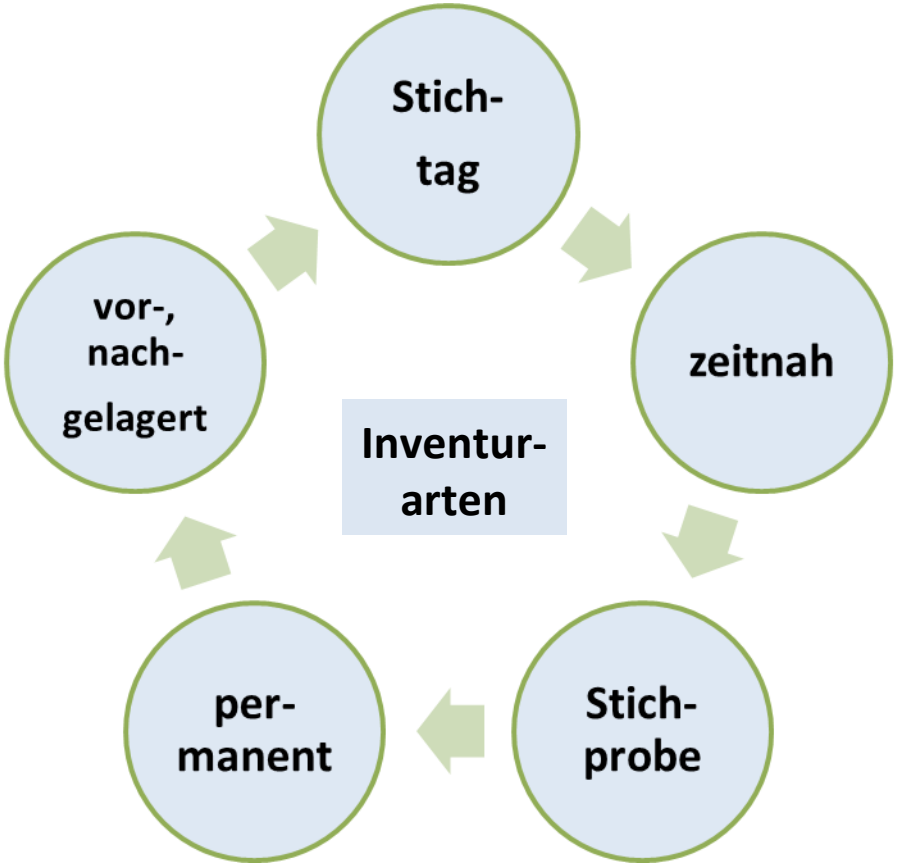
Maschinen, Firmenwagen, Büroausstattung

Bei der Anlageninventur wird ein Anlagenverzeichnis erstellt, in dem für jeden Gegenstand eine Anlagenkarte geführt werden muss – mit folgenden Angaben:

Bilanzwert am Bilanzstichtag, Herstellungs- oder Anschaffungstag, exakte Bezeichnung des Gegenstands, Höhe der Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, **jährliche Abschreibung**, **Nutzungsdauer**, Tag des Abgangs

Inventur

Inventurarten: Welche Arten der Inventur gibt es?

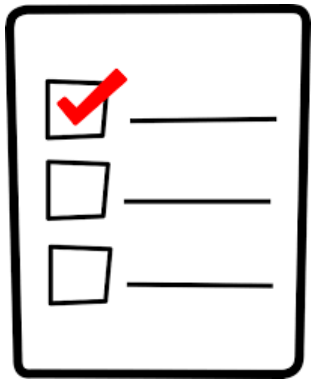


Inventur

Stichtagsinventur
Bei dieser Inventurart erfolgt die Bestandsaufnahme sämtlicher Vermögensgegenstände und Schulden zum **Bilanzstichtag**, also am Ende des Geschäftsjahres, oft am 31. Dezember.



Zeitnahe Stichtagsinventur
Sonderform der Stichtagsinventur. wobei das Unternehmen vom Finanzamt einen **Spielraum von 10 Tagen** um den **Stichtag** erhält.

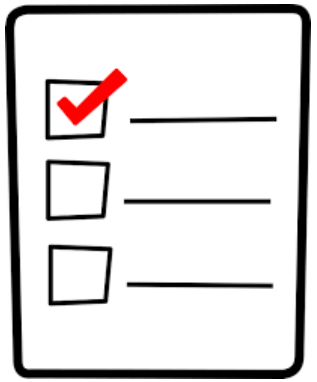


Inventur

Stichprobeninventur
Bei der Stichprobeninventur werden sorgfältig ausgewählte und repräsentative Stichproben genommen, aus denen anschließend der **Gesamtbestand hochgerechnet** wird. Dies darf nur durch anerkannte mathematisch-statistische Verfahren erfolgen.



Permanente Inventur
Die permanente Inventur ermöglicht es Unternehmen, die **Bestandserfassung** im Geschäftsjahr **zeitlich** zu **verteilen**.
Voraus-setzung ist, dass das bestehende Bestands-verzeichnis während eines Geschäftsjahres permanent fortgeschrieben wird und alle Zu- und Abgänge dokumentiert werden



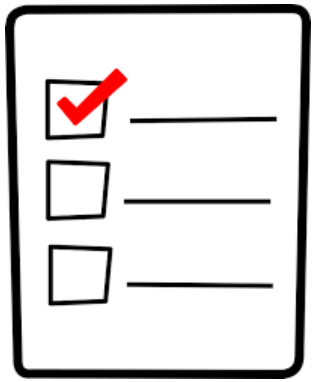
Inventur

Vor- oder nachverlegte Inventur
Hierbei darf die körperliche Bestandsaufnahme folgendermaßen erfolgen:

- an einem beliebigen Tag innerhalb der letzten **3 Monate vor** dem Bilanzstichtag
- an einem beliebigen Tag innerhalb der ersten **2 Monate nach** dem Bilanzstichtag

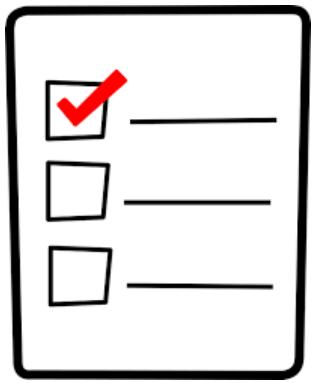
Der am Tag der Inventur ermittelte Bestand wir wertmäßig auf den Bilanzstichtag fortgeschrie-ben bzw. zurückgerechnet.





Inventar

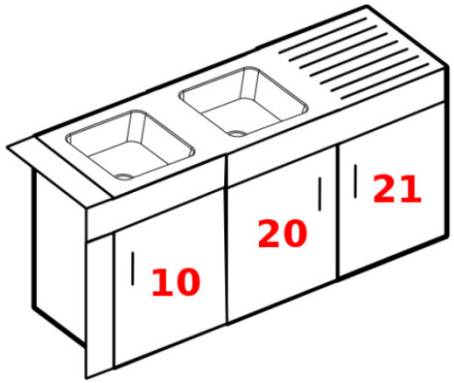
Das Inventar ist ein Verzeichnis, das alle **Vermögensgegenstände** und alle **Schulden** eines Unternehmens auflistet. Es wird im Rahmen der Inventur aufgestellt und ist die Grundlage für den Jahresabschluss.



Jeder **Inventargegenstand** muss einer übergeordneten Kategorie richtig zugeordnet werden (**Anlagevermögen, Umlaufvermögen, langfristige und kurzfristige Schulden**).

Anschließend werden die Geldwerte in den übergeordneten Bereichen summiert.

Das Eigenkapital ergibt sich dabei als Differenz aus Vermögen und Schulden.



Inventar



C2 · noun · neutral · regular · -s, -e

das **Verzeichnis**

Verzeichnisses
Verzeichnisse

Netzverb (www.verbformen.de) · CC BY-SA 4.0

Was gehört alles zum Inventar eines Unternehmens?

Das Inventar listet alle Vermögensgegenstände und Schulden auf und vermerkt wichtige Informationen

- Art des Vermögens / der Schuld
- Menge (in Anzahl, Gewicht etc.)
- Wert

Inventare müssen mindestens **zehn Jahre aufbewahrt** werden. Nachstehende Tabelle gibt eine Übersicht, was alles zum Inventar eines Unternehmens gehört. Je nach Art und Größe des Unternehmens können verschiedene Positionen hinzukommen oder wegfallen.

Inventar





Vermögen

Schulden

Anlagevermögen

Grundstücke, Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge, Geschäftsausstattung



Langfristige Schulden

Hypotheken, Darlehen

Umlaufvermögen

Rohstoffe, fertige und unfertige Erzeugnisse, Forderungen, Bank-guthaben, Kasse



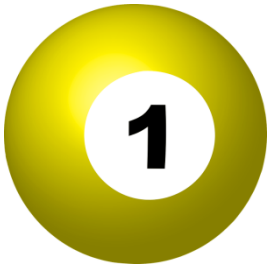
Kurzfristige Schulden

Verbindlichkeiten an Lieferanten, Wechsel-schulden

Inventar

Vermögen		Schulden
Anlagevermögen	**Inventar**	Verbindlichkeiten nach Fristigkeit
Grundstücke		Darlehen
Gebäude		Hypotheken
Maschinen usw.		
Umlaufvermögen		
Rohstoffe		
Fertige Erzeugnisse und Waren		
Flüssige Mittel usw.		
Eigenkapital (als Saldo) = Vermögen - Schulden		

Inventar



Gegeben ist die folgende (unsortierte) Inventaraufstellung. Erstellen Sie die Eröffnungsbilanz. Welcher Betrag ergibt sich für das Eigenkapital?





Bezeichnung	Betrag (in €)
Maschinen	281.208
Hypothekendarlehen	99.000
Bankschulden	212.000
Grundstück 1	39.000
Grundstück 2	500.000
Fahrzeuge	80.000
Geschäftsausstattung	20.281
Fertige Erzeugnisse	290.200
Lieferantenschulden	28.100
Sichtguthaben	2.900
Kasse	10.200

Inventar



Gegeben ist die folgende (unsortierte) Inventaraufstellung. Erstellen Sie die Eröffnungsbilanz. Wie hoch ist das Eigenkapital? Wie bestimmt es sich?



Bezeichnung	*Betrag*
Hypothekendarlehen	110.000,-- €
Grundstück 1	60.000,-- €
Grundstück 2	250.000,-- €
Grundstück 3	150.000,-- €
Fahrzeuge	100.000,-- €
Geschäftsausstattung	40.000-- €
Fertige Erzeugnisse	300.000,-- €
Lieferantenschulden	50.000,-- €
Bankguthaben	20.000,-- €
Kasse	10.000,-- €
Bankschulden	200.000,-- €
Maschinen	250.000,-- €



Eine Rückstellung ist Bestandteil des Fremdkapitals, ihre Bildung zweckgebunden im Hinblick auf künftig fällige Verbindlichkeiten erfolgt.

Rücklagen dagegen gehören zum Eigenkapital eines Unternehmens.

Rücklagen

Rücklagen
Rücklagen sind im Unternehmen gebundenes Eigenkapital. Die Bildung von Rücklagen ist zum Teil gesetzlich vorgeschrieben. Es gibt auch satzungsmäßige Rücklagen, die zusätzlich zu den gesetzlichen Rücklagen gebildet werden können.

Rücklagen
Siehe auch Skript – Teil 2
Einige Erläuterungen 5 und 6





Rückstellungen

Rückstellungen
sind Verbindlichkeiten, die in ihrem Bestehen oder der Höhe ungewiss sind, aber mit hinreichend großer Wahrscheinlichkeit erwartet werden, in der Bilanz gehören sie zu den Passivposten und sind Fremdkapital.

Rückstellungen
Siehe auch Skript – Teil 2
Einige Erläuterungen 7 und 12



